

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Fakultät Humanwissenschaft



**Modulhandbuch**

Masterstudiengang

Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
(Educational Science)

– SoSe 2014 –

**Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2014 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs**

(in der Fassung vom 19/02/2014)

Fundstelle:

[http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master\\_ebws/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/](http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/studium/master_ebws/studienorganisation/modulhandbuchpruefungsordnung/)

*Fassung: gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Educational Science) vom 30.03.2012, zuletzt geändert durch Satzung vom 31.03.2014*

## Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

### **1. Geltungsbeginn**

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

### **2. Geltungsdauer**

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulbuchs auch für nachfolgende Semester.

### **3. Übergangsbestimmungen**

a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben, schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn Modulteilprüfungen zu erbringen sind und mindestens eine der Modulteilprüfungen bereits vor Bekanntgabe des geänderten Modulhandbuchs erbracht wurde.

Ein Modul ist ferner in Teilen absolviert, wenn das Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch aufgrund des Lehrveranstaltungsangebots nur innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden konnte (Eintrag in der Modulbeschreibung: "Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester") und mindestens eine dem Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zugeordnete Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester belegt wurde. Bei Modulen, deren minimale Dauer drei oder mehr Semester betragen hat, verlängert sich die Übergangsfrist entsprechend.

b) Prüfungsverfahren, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch begonnen wurden, sind entsprechend den Festlegungen dieser Fassung des Modulhandbuchs abzuschließen.

c) Modulprüfungen, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch abgelegt und nicht bestanden wurden, sind gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu wiederholen, sofern in der Prüfungsordnung eine ausdrückliche Pflicht zur Wiederholung dieser Prüfung innerhalb einer bestimmten Frist festgelegt ist.

## Inhalt

<b>STRUKTUR DES MA ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT</b>	<b>6</b>
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN (STUDIENBEGINN WS – VOLLZEIT, BEISPIELHAFT BEI WAHL DES SCHWERPUNKTS SOZIALPÄDAGOGIK*)	7
IDEALTYPISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN MA EBWS (STUDIENBEGINN WS – TEILZEIT, BEISPIELHAFT BEI WAHL DES SCHWERPUNKTS SOZIALPÄDAGOGIK*)	8
<b>MODULBESCHREIBUNGEN DES MASTER-STUDIENGANGES</b>	<b>9</b>
<b>MODUL MA EBWS HF EMP – A</b>	<b>10</b>
EMPIRISCHE FORSCHUNGSMETHODEN (ERHEBUNG/FORSCHUNG/ANALYSE)	10
<b>MODUL MA EBWS HF EMP – B</b>	<b>11</b>
EMPIRISCHE FORSCHUNGSMETHODEN (ANWENDUNG)	11
<b>MODUL MA EBWS HF WISS – A</b>	<b>12</b>
WISSENSCHAFTSTHEORIE (THEORIEMODELLE/PERSPEKTIVEN)	12
<b>MODUL MA EBWS HF WISS – B</b>	<b>13</b>
WISSENSCHAFTSTHEORIE (VERTIEFUNG)	13
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – A</b>	<b>14</b>
HANDLUNGSFELDER U. -KOMPETENZEN DER EB/WB I	14
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – B</b>	<b>15</b>
HANDLUNGSFELDER U. -KOMPETENZEN DER EB/WB II	15
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – A</b>	<b>16</b>
THEORIEN, FORSCHUNGSANSÄTZE UND RAHMENBEDINGUNGEN DER EB/WB I	16
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – B</b>	<b>17</b>
THEORIEN, FORSCHUNGSANSÄTZE U. RAHMENBEDINGUNGEN DER EB/WB II	17
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A</b>	<b>18</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB (+PRAKTIKUM)	18
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B</b>	<b>19</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB	19
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A</b>	<b>20</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB (+PRAKTIKUM)	20
<b>MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B</b>	<b>21</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN EB/WB	21
<b>MODUL MA EBWS HF EFP 1 – A</b>	<b>22</b>
THEORIE FRÜHKINDLICHER BILDUNG UND ERZIEHUNG I	22
<b>MODUL MA EBWS HF EFP 1 – B</b>	<b>23</b>
THEORIE FRÜHKINDLICHER BILDUNG UND ERZIEHUNG II	23
<b>MODUL MA EBWS HF EFP 2 – A</b>	<b>24</b>
PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZ I. D. PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT I	24
<b>MODUL MA EBWS HF EFP 2 – B</b>	<b>25</b>
PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZ I. D. PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT II	25
<b>MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A</b>	<b>26</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER (+PRAKTIKUM)	26
<b>MODUL MA EBWS HF EFP ABK 1 – B</b>	<b>27</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER	27
<b>MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A</b>	<b>28</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER (+PRAKTIKUM)	28
<b>MODUL MA EBWS HF EFP ABK 2 – B</b>	<b>29</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN FÜR ELEMENTAR- UND FAMILIENPÄDAGOGISCHE ARBEITSFELDER	29
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A</b>	<b>30</b>
THEORIEN DER SOZIALPÄDAGOGIK I	30
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B</b>	<b>31</b>

THEORIEN DER SOZIALPÄDAGOGIK II	31
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A</b>	<b>32</b>
SOZIALE ORGANISATIONEN I	32
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B</b>	<b>33</b>
SOZIALE ORGANISATIONEN II	33
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A</b>	<b>34</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK (+PRAKTIKUM)	34
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B</b>	<b>35</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK	35
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A</b>	<b>36</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK(+PRAKTIKUM)	36
<b>MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B</b>	<b>37</b>
ALLGEMEINE BERUFSQUALIFIZIERENDE KOMPETENZEN: BERATUNGSKOMPETENZ IN DER SOZIALPÄDAGOGIK	37
<b>MODUL MA EBWS HF MA-A</b>	<b>38</b>
MODUL MASTER-ARBEIT	38

**Prüfungsausschuss MA EBWS: Prof. Dr. Walter Bender**  
**Studiengangbeauftragter MA EBWS: Prof. Dr. Walter Bender**

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie Modulbeschreibungen des MA-Studiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Sie basieren auf der geltenden Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs.

**Typischer Verlauf des Studiums:** Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren (vgl. nachfolgend S. 5) und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung erforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang erforderlichen 120 ECTS-Punkte und erlangen Ihren Abschluss des Master of Arts (Erziehungs- und Bildungswissenschaft).

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen (Seite 5)!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den MA-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

**Kontakt:**

Professur für **Fort- und Weiterbildung**  
Markusplatz 3 // R004  
96047 Bamberg  
Sekretariat:  
+49 (0)951 863-1808; birgit.dechert@uni-bamberg.de

**Prüfungsausschuss:**

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender  
Professur für **Fort- und Weiterbildung**  
Markusplatz 3 // R005  
96047 Bamberg  
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

**Studiengangbeauftragter:**

Prof. Dr. Walter Bender  
Professur für **Fort- und Weiterbildung**  
Markusplatz 3 // R005  
96047 Bamberg  
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

# Struktur des MA Erziehungs- und Bildungswissenschaft

(120 ECTS-Punkte in vier Semestern); Voraussetzung vgl. § 32 StuFPO

<p><b>1. Modulgruppe Pädagogik</b></p> <p>Empirische Forschungsmethoden 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)</p> <p>Wissenschaftstheorie 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)</p> <p><b>30 ECTS-Punkte</b></p>	<p><b>2. Studienschwerpunkt</b></p> <p>- EBWB - EFP - SOZPÄD</p> <p>Ein Schwerpunkt nach Wahl des Studierenden (4 Wahlpflichtmodule)</p> <p><b>30 ECTS-Punkte</b></p>	<p><b>3. Berufsorientierung (d. Studienschwerpunkts)</b></p> <p>Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen inklusive Praktika (2 x 6 Wo.) mit Begleitung</p> <p>2 x zus. 15 ECTS-Punkte (4 Wahlpflichtmodule) passend zum Schwerpunkt</p> <p><b>30 ECTS-Punkte</b></p>	<p><b>4. MA-Arbeit (inkl. Kolloquium)</b> (1 Pflichtmodul)</p> <p><b>30 ECTS-Punkte</b></p>
--	---	---	---

*Legende:*

EBWB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

EFP = Elementar- und Familienpädagogik

SOZPÄD = Sozialpädagogik

**Farbenkennzeichnung:**

Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“)

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die Hinweise auf den Internetseiten der Universität bzw. des Studiengangs).

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

Kennzeichnung (farbiger Ausdruck)	Kennzeichnung (s/w-Ausdruck)	Kategorie (zentral/dezentral)	An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!)
<b>Rot</b>	Dunkelgrau	Zentral organisiert	Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS)
<b>Gelb</b>	Hellgrau	Dezentral organisiert	Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS)

**Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen:**

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielsweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Modul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem *Modulhandbuch des BA Pädagogik* (Teil 2 und Teil 3; siehe dort).

**Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO MA EBWS:**

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 6 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsfrist im jeweiligen Wintersemester spätestens am 15. März und im jeweiligen Sommersemester spätestens am 15. September endet.

## Idealtypischer Studienverlaufsplan (Studienbeginn WS – Vollzeit, beispielhaft bei Wahl des Schwerpunkts Sozialpädagogik\*)

### *Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft*

Fachsemester (FS)	Pflicht-, Wahlpflichtfach	Module	ECTS-Punkte per Semester	SWS
1. Sem	P	MA EBWS HF EMP – A	6	4
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A	6	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	3	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A	10	-
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	6	2
2. Sem	P	MA EBWS HF EMP – B	5	2
	P	MA EBWS HF WISS – A	7	4
	P	MA EBWS HF EMP – A	4	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	6	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	3	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B	5	4
3. Sem	P	MA EBWS HF WISS – B	8	4
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A	6	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B	5	4
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A	10	-
4. Sem	P	MA EBWS HF MA – A	30	
		<b>Gesamtsumme:</b>	<b>120</b>	

\* Abweichungen können sich ergeben durch die Wahl eines anderen Studienschwerpunkts

Idealtypischer Studienverlaufsplan MA EBWS (Studienbeginn WS –  
Teilzeit, beispielhaft bei Wahl des Schwerpunkts Sozialpädagogik\*)  
Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

FachS	Pflicht-, WP	Module	ECTS-Punkte per S	SWS
<b>1. Sem</b>	P	MA EBWS HF EMP – A	6	4
<b>WS</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A	6	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	3	2
			$\Sigma$ 15	
<b>2. Sem</b>	P	MA EBWS HF EMP – B	5	2
<b>SS</b>	P	MA EBWS HF EMP – A	4	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B	6	2
			$\Sigma$ 15	
<b>3. Sem</b>	P	MA EBWS HF WISS – B	8	4
<b>WS</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A	6	2
	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	3	2
			$\Sigma$ 17	
<b>4. Sem</b>	P	MA EBWS HF WISS – A	7	4
<b>SS</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B	6	2
			$\Sigma$ 13	
<b>5. Sem</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B	5	4
<b>WS</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A	10	-
			$\Sigma$ 15	
<b>6. Sem</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B	5	4
<b>SS</b>	WP	MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A	10	-
			$\Sigma$ 15	
<b>7. Sem</b>	P	MA EBWS HF MA – A (LV: Kolloquium)	3	2
<b>WS</b>	P	MA EBWS HF MA – A	13	-
			$\Sigma$ 16	
<b>8. Sem</b>	P	MA EBWS HF MA – A	14	-
<b>SS</b>			$\Sigma$ 14	
			$\Sigma$ 14	
		Ende der Regelstudienzeit – Gesamtsumme ECTS-Punkte	120	

\* Abweichungen können sich ergeben durch die Wahl eines anderen Studienschwerpunkts

## Modulbeschreibungen des Master-Studienganges

### Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

#### Abkürzungsverzeichnis:

ABK	Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen
DGfE	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
EBWB	Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
EBWS	Erziehungs- und Bildungswissenschaft
ECTS	European Credit Transfer System
EFP	Elementar- und Familienpädagogik
Erz.wiss.	Erziehungswissenschaft
HA	Hausarbeit
Hdlgs.	Handlungs-
HS	Hauptseminar
KC	Kerncurriculum
MA	Master
MHB	Modulhandbuch
PÄD	Pädagogik
PR	Praktikum
S / Sem	Seminar
SOZPÄD	Sozialpädagogik
SS	Sommersemester
StuFPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
SÜ	Seminar/Übung (Kombination aus Seminar und Übung)
Ü	Übung
V	Vorlesung
VÜ	Vorlesung und Übung
WPF-S./ WPSem	Wahlpflichtseminar
WS	Wintersemester

<b>Modul MA EBWS HF EMP – A</b> <b>Empirische Forschungsmethoden (Erhebung/Forschung/Analyse)</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p><b>Pflichtveranstaltungen:</b></p> <p>a) HS: Quantitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden I</p> <p>b) HS: Qualitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden I</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</b></p> <p>c) HS: Quantitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden II</p> <p>d) HS: Qualitative Erhebungs-, Forschungs- und Analysemethoden II</p>
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<p><b>Portfolio</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in a))</p> <p><b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in c) – d))</p> <p><b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in b))</p>
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Hauptseminar (HS, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	<p>Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>81 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung a): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Pflichtveranstaltung b): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung: 4 ECTS-Punkte</p>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Pflichtseminare zu Forschungsmethoden: Kennen und Anwenden komplexerer quantitativer und/oder qualitativer Analyse- und Erhebungsverfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung (z.B. Längsschnittmodelle, multiple und multivariate Verfahren, Typologieverfahren, aber auch z.B. Inhaltsanalyse, Hermeneutik, Gruppendiskussion, historische Forschungsmethoden etc.).</p> <p><u>Inhalt:</u> Komplexere quantitative und/oder qualitative Analyse- und Erhebungsverfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA EBWS</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung)</p>
<b>Angebotshäufigkeit</b>	<p>Jedes WS: HS a) und b)</p> <p>Jedes SS: WPHS c) und d)</p>
<b>Minimale Dauer</b>	2 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dipl. Psych. Matthias Buntins, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EMP – B</b> <b>Empirische Forschungsmethoden (Anwendung)</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> HS: Forschungsseminar: Anwendung emp. Forschungsmethoden
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> , Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Hauptseminar (HS, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	Forschungsseminar: Selbständiger Umgang mit den behandelten Verfahren am Beispiel eines Projekts und das Schreiben eines Forschungsberichtes. Das Forschungsseminar ist aus einem thematischen Gebiet des Wahlpflichtseminars Modul „EMP – A“ durchzuführen.  <i>Inhalt:</i> Komplexere quantitative und/oder qualitative Analyse- und Erhebungsverfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dipl. Psych. Matthias Buntins, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul MA EBWS HF WISS – A</b> <b>Wissenschaftstheorie (Theoriemodelle/Perspektiven)</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+ 3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> VÜ: „Wissenschaftstheorie...“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in VÜ)
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit,
<b>Workload</b>	Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	Die Studierenden kennen die u.a. Modelle, Perspektiven etc. und können selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Vorlesung und Übung bieten hierzu einen breiten Überblick.  <i>Inhalt:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft,</li> <li>- Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung,</li> <li>- Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen,</li> <li>- Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens,</li> <li>- Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie),</li> <li>- Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung).
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul MA EBWS HF WISS – B</b>	
<b>Wissenschaftstheorie (Vertiefung)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</b> a) Sem.: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie I“ b) Sem.: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie II“ c) Sem.: „Erziehungswissenschaft unter wissenschaftstheoretischer und historischer Perspektive“ (Lektüreseminar)
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in a) – c)) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPSem a) – c)) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPSem a) – c))
ECTS-Punkte	8
Status des Moduls	Pflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (Sem, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 5 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Die Studierenden kennen die u.a. Modelle, Perspektiven etc. und können selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Die Wahlpflichtseminare bieten vertiefende Zugänge exemplarisch an Einzelthemen. Das Lektüreseminar bietet Vertiefung und Bezug auf übergreifende Zusammenhänge.  <u>Inhalt:</u> - Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft, - Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung, - Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen, - Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens, - Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie), - Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung).
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EBWB 1 – A</b> Handlungsfelder u. -kompetenzen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung I	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+ 2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: Lernen und Lehren in der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in V)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren.  <i>Inhalt:</i> Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jedes SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Professur <b>für Fort- und Weiterbildung</b> (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB 1 – B</b>	
<b>Handlungsfelder u. -kompetenzen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+ 2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6):</b> a) Sem.: Kompetenzen entwickeln und messen b) Sem.: Struktur und Handlungslogik betrieblicher WB c) Sem.: Personal- und Organisationsentwicklung d) Sem.: Politische Erwachsenenbildung e) Sem.: Struktur und Handlungslogik Sozialer Erwachsenenbildung f) Sem.: Interkulturelle Erwachsenenbildung
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in WPS) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS)
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 7 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System schriftlich und mündlich skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld schriftlich und mündlich umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren. Studierende können unter Anwendung grundlegender Techniken der Seminarplanung und/oder des Bildungsmanagements experimentell Handlungsanforderungen benennen, Lösungen vorschlagen und bestehende Praxis ansatzweise evaluieren.  <i>Inhalt:</i> Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System; Techniken der Seminarplanung und/oder des Bildungsmanagements
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB 2 – A</b> <b>Theorien, Forschungsansätze und Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung I</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: Theorien, Geschichte u. Forschungsansätze der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung, 90 min. (in V)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können Forschungsfragen begründet unterscheiden, Merkmale des aktuellen Forschungsstandes wiedergeben und Bereiche differenziert rekonstruieren.</p> <p>Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren.</p> <p>Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden.</p> <p>Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden.</p> <p>Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten.</p> <p><i>Inhalt:</i> Theoriewissen Perspektiven und Ansätze der EB/WB; Forschungsdesign; Forschungsmethoden; Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen; gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB 2 – B</b>	
<b>Theorien, Forschungsansätze u. Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+3.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6):</b> a) Sem.: Internationale und vergleichende Erwachsenenbildung b) Sem.: Lebenslanges Lernen in gesellschaftlichen Kontexten c) Sem.: Geschichte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung d) Sem.: Change-Management e) Sem.: Theorien und Ansätze der Beratung in der EB/WB f) Sem.: Evaluation, Controlling und Qualitätsmanagement in der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulteilprüfungen
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Hausarbeit (ben.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in WPSem) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem)
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 7 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren. Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden. Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden. Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten.  <i>Inhalt:</i> Theoriewissen Perspektiven und Ansätze der EB/WB; Forschungsdesign; Forschungsmethoden; Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen; gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/  Weierbildung (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 1 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren.  Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen.  Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur <b>für Fort- und Weiterbildung</b> (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5):</b> a) S: Seminar design b) S: Gesprächsführung und Beratung in der Weiterbildung c) S: Moderation und Diskussionsleitung d) S: Coaching in der Weiterbildung e) S: Argumentationstraining  <i>Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit Kompetenztrainertätigkeit</i>
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Portfolio</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo., (in WPS)
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Portfolio: 3 ECTS-Punkte Veranstaltung ohne Portfolio: 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende können Beratungstheorien und -methoden benennen und anhand skizzierter Handlungsherausforderungen geeignete Konzepte und Methoden anwenden und/oder in Gesprächen und Konflikt behafteten Situationen kommunikationstheoretische Erkenntnisse anwenden. <i>Inhalt:</i> Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; eigene Rolle; Beratungstheorien und -methoden; Konzepte und Methoden; kommunikationstheoretische Erkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB.
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur <b>für Fort- und Weiterbildung</b> (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. (+ 3.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 2 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit,
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen.  Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur <b>für Fort- und Weiterbildung</b> (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+ 3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6):</b> a) S: Qualitätsmanagement b) S: Kommunikative Kompetenz c) S: Projektmanagement d) S: Marketing in der Weiterbildung e) S: Selbständigkeit in der EB/WB f) S: Selbsteinschätzung von Kompetenzen
<b>Sonstige Hinweise</b>	Anerkennungsmöglichkeit für Sprachkurs „Reading and Writing empirical Papers in Psychology and Education“ des Sprachenzentrums
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	Referat (unb.), 90 Min. (in WPS a) – f))
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Keine Note
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
<b>Workload</b>	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung ohne Referat: 2 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte  Sprachkurs (Anerkennung) 2 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende beherrschen grundlegende Techniken des Qualitäts- bzw. Projektmanagements.  <u>Inhalt:</u> Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; eigene Rolle; grundlegende Techniken des Qualitäts- bzw. Projektmanagements
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur für Fort- und Weiterbildung (EB/WB)

<b>Modul MA EBWS HF EFP 1 – A</b>	
<b>Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung I</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: „Theorie der frühkindlichen Erziehung und Bildung“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 60 min. (in V)
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
<b>Workload</b>	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren.</p> <p>Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen.</p> <p>Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln.</p> <p>Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.</p> <p><i>Inhalt:</i> Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Nur zum WS Schriftliche Prüfung jedes Semester
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP 1 – B</b>	
<b>Theorie frühkindlicher Bildung und Erziehung II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 4):</b> a) S: „Historische/ anthropologische Aspekte von Kindheit in der Gesellschaft“ b) S: „Theorien u. Modelle d. frühkindl. Bildung und Erz. I – Klassische Ansätze“ c) S: „Theorien u. Modelle d. frühkindl. Bildung und Erz. II – Aktuelle Ansätze“ d) S: „Familie in Vergangenheit und Gegenwart“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in WPS) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS)
<b>ECTS-Punkte</b>	9
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.  <i>Inhalt:</i> Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP 2 – A</b>	
<b>Professionelle Handlungskompetenz i. d. Pädagogik der frühen Kindheit I</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> V: „Steuerung des Früherziehungssystems“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	Schriftliche Prüfung, 60 min. (in V)
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit
<b>Workload</b>	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management. Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.  <i>Inhalt:</i> Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management; Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP 2 – B</b>	
<b>Professionelle Handlungskompetenz i. d. Pädagogik der frühen Kindheit II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) S: „Qualität und Qualitätssicherung des Früherziehungssystems“ b) S: „Professionalisierung in der Elementar- und Familienpädagogik“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in Pflicht-S) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in Pflicht-S) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in Pflicht-S)
<b>ECTS-Punkte</b>	9
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management. Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.  <u>Inhalt:</u> Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management; Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS:
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten.  Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren.  Studierende können selbstständig Lösungsansätze entwickeln und ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch beurteilen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP ABK 1 – B</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> S: „Projekte in der Elementar- und Familienpädagogik“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit</b> (Projektbericht) (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
Kompetenzerwerb	Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an.  <i>Inhalt:</i> Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern; Projekte planen, umsetzen und reflektieren; Präsentations- und Visualisierungstechniken
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3 Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden.  Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren.  Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF EFP ABK 2 – B</b> Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3 Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) S: „Forschungsmethoden in der EFP“ b) S: Master-„Kompetenzseminar“
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Referat, 90 min.
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte Veranstaltung ohne Referat: 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an.  <u>Inhalt:</u> Historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit; Projekte planen, umsetzen und reflektieren; Präsentations- und Visualisierungstechniken
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)
Angebotshäufigkeit	Nur WS: Seminar „Forschungsmethoden in der Elementar und Familienpädagogik“ Nur SS: Seminar MA-„Kompetenzseminar“
Minimale Dauer	2 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A</b> <b>Theorien der Sozialpädagogik I</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+ 2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> S: Theorien und Konzepte der Sozialpädagogik
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Schriftliche Prüfung</b> , 90 min. (in Pflicht-S)
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen.  <i>Inhalt:</i> Theorien der Sozialpädagogik; wissenschaftstheoretische Hintergründe; theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik; ausgewählte soziale Probleme; gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B</b>	
<b>Theorien der Sozialpädagogik II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	1. (+ 2.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3):</b> a) S: Vertiefende Theorieanalyse und wissenschaftstheoretische Grundlagen b) S: Ausgewählte soziale Probleme I c) S: Ausgewählte soziale Probleme II
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<b>Hausarbeit</b> (ben.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (WPS a) – c)) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS a) – c)) <b>Referat</b> (unb.), 90 min. (in WPS a) – c))
<b>ECTS-Punkte</b>	9
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte
<b>Kompetenzerwerb</b>	Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Sie verfügen über die Kompetenz, eine vertiefende analytische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich wissenschaftlich fundiert auszuarbeiten Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Dies umfasst zugleich die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge systematisch aufzuarbeiten, dass sie mündlich komprimiert und in ihrer Komplexität pointiert präsentiert werden können. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-) politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen.  <i>Inhalt:</i> Theorien der Sozialpädagogik; wissenschaftstheoretische Hintergründe; theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik; ausgewählte soziale Probleme; gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A</b>	
<b>Soziale Organisationen I</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltung:</b> S: Organisations-, Programm- u. Konzeptentwicklung im sozpäd. Arbeitsfeld I
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	Referat (unb.), 90 min
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	keine Note
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Studierenden können Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern vertiefend analysieren und zu einer fundierten Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen gelangen.</p> <p>Studierende können Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung auf sozialpädagogische Fragestellungen anwenden und reflektieren.</p> <p>Studierende sind in der Lage, exemplarisch Konzeptionen zu erstellen, organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung zu realisieren und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen.</p> <p>Studierende haben fundierte Kenntnisse über Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich; sie sind in der Lage, fundierte Überlegungen zur Weiterentwicklung der Evaluation und Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen sozialpädagogischer Arbeit zu realisieren.</p> <p>Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus dem thematischen Bereich Sozialer Organisationen wissenschaftlich analysieren und reflektieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern; Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen; Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung in Bezug auf sozialpädagogische Fragestellungen; organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung; Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA EBWS</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)</p>
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B</b>	
<b>Soziale Organisationen II</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	-
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	2. (+3.) Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p><b>Pflichtveranstaltung:</b></p> <p>a) Empirische Forschungsmethoden im sozialpädagogischen Feld</p> <p><b>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2):</b></p> <p>b) S: Orga-, Prog.- u. Konzeptentwicklung i. sozpäd Arbeitsfeld II (Vertiefung)</p> <p>c) S: Qualitätssicherung in der sozialen Arbeit</p>
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	<p>Hausarbeit (ben.), Abgabefr. 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo. (in b) – c))</p> <p>Referat (unb.), 90 min. (in WPS b) – c))</p> <p>Referat (unb.), 90 min. (in Pflichtveranst. a))</p>
<b>ECTS-Punkte</b>	9
<b>Status des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Hausarbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen
<b>Workload</b>	<p>Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>54 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung a): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung: 6 ECTS-Punkte</p>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Studierende können Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern vertiefend analysieren und zu einer fundierten Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen gelangen. Verbunden ist damit die Fähigkeit, die komplexen Zusammenhänge systematisch aufzuarbeiten und einer mündlichen Präsentation zugänglich zu machen.</p> <p>Studierende können Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung auf sozialpädagogische Fragestellungen anwenden und reflektieren.</p> <p>Studierende sind in der Lage, exemplarisch Konzeptionen zu erstellen, organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung zu realisieren und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen sowie Weiterentwicklungen anzustoßen.</p> <p>Studierende können unterschiedliche Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich benennen und einordnen; sie sind in der Lage, Überlegungen zur Weiterentwicklung der Evaluation und Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen sozialpädagogischer Arbeit zu realisieren und Ergebnisse mündlich wie schriftlich zu präsentieren.</p> <p>Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus dem thematischen Bereich Sozialer Organisationen wissenschaftlich analysieren und reflektieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Besonderheiten von Organisationen in sozialpädagogischen Handlungsfeldern; Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen; Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung in Bezug auf sozialpädagogische Fragestellungen; organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung; Qualitätssicherungsmaßnahmen und -verfahren im sozialpädagogischen Bereich</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>MA EBWS</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)</p>
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik (+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren.  Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	1. (+2.) Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) S: Gesprächsführung (ausgewählte sozialpädagogische Handlungsfelder) b) S: Beratungs- / Mediationskonzepte
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Referat (unb.), 90 min (in b))
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung b): 3 ECTS-Punkte Veranstaltung a): 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können verschiedene Gesprächsformen und -typen, wie sie in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern genutzt werden benennen und anhand praktischer Übungserfahrungen mit differenzierter Rückmeldung eigene Wahrnehmungen schildern, einordnen und kritisch anwenden.</p> <p>Studierende können zentrale Konzeptionen sozialpädagogischer Beratung wiedergeben und gegeneinander abwägen bzw. sich begründet entscheiden; sie sind in der Lage, zentrale Beratungskomponenten in ausgewählten Situationen umzusetzen und zu reflektieren.</p> <p><u>Inhalt:</u>            Gesprächsformen und -typen, zentrale Konzeptionen sozialpädagogischer Beratung, Beratungskomponenten in ausgewählten Situationen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik(+Praktikum)</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltung:</b> Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung  Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen.
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	<b>Hausarbeit (Praktikumsarbeit)</b> (unb.), Abgabe 15/03 bzw. 15/09 des jew. Sem., Bearb.fr. 6 Wo.
ECTS-Punkte	10
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL
Kompetenzerwerb	Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren.  Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen.
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes SS und WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B</b> <b>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik</b>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	-
Empfehlung laut Studienplan	2. + 3. Semester
Lehrveranstaltungen	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> a) S: Arbeit mit Gruppen b) S: Praktische Fall-/ Materialanalyse (Kurs)
Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe	Bestehen der Modulprüfung
Modulprüfung/ Modulteilprüfungen	Referat (unb.), 90 min. (in b))
ECTS-Punkte	5
Status des Moduls	Wahlpflicht
Note	Keine Note
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit
Workload	Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung b): 3 ECTS-Punkte Veranstaltung a): 2 ECTS-Punkte
Kompetenzerwerb	<p>Studierende können zentrale Prozesse und Aufgaben bei der Arbeit mit Gruppen identifizieren und begründete Schlussfolgerungen daraus systematisch anwenden; sie kennen verschiedene gruppenorientierte Interventionskonzepte.</p> <p>Studierende können bezogen auf spezifische Handlungsanforderungen solche Programme kritisch einschätzen.</p> <p>Studierende machen – bezogen auf mehrere Gruppensituationen – praktische Erfahrungen in der Leitungsaufgabe, verknüpft mit differenzierter Rückmeldung.</p> <p>Studierende können zentrale Arbeitsabläufe identifizieren, nach Prinzipien sozialpädagogischer Fall- bzw. Gruppenarbeit kritisch einschätzen sowie Ansatzpunkte für eine Optimierung identifizieren.</p> <p><i>Inhalt:</i>            Zentrale Prozesse und Aufgaben bei der Arbeit mit Gruppen; Gruppensituationen; Leitungsaufgabe; zentrale Arbeitsabläufe</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA EBWS  <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)
Angebotshäufigkeit	Jedes WS
Minimale Dauer	1 Semester
Modulkoordination	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl Sozialpädagogik

<b>Modul MA EBWS HF MA-A</b>	
<b>Modul Master-Arbeit</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	In abgeschlossenen Modulen erbrachte ECTS-Summe = 60 lt. StuFPO
<b>Empfehlung laut Studienplan</b>	4. Semester
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Pflichtveranstaltungen:</b> SÜ: „Kolloquium zur Master-Arbeit“
<b>Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe</b>	Bestehen der Modulprüfung
<b>Modulprüfung/ Modulteilprüfungen</b>	Master-Arbeit, 6 Monate
<b>ECTS-Punkte</b>	30
<b>Status des Moduls</b>	Pflicht
<b>Note</b>	Note der Modulprüfung „Master-Arbeit“
<b>Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen</b>	Seminar/Übung „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen)
<b>Workload</b>	Insgesamt 900 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 873 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der MA-A
<b>Kompetenzerwerb</b>	Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und selbstständig anwenden.  Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine erziehungswissenschaftliche Frage- bzw. Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft im Allgemeinen und in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen im Besonderen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA EBWS  <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell für einen MA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit einer Studienrichtung (120) des KC Erz.wiss. der DGfE
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SS und WS
<b>Minimale Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulkoordination</b>	Themenstellende des jeweiligen Schwerpunktes bzw. der Allg. Pädagogik